

Kurzbeschreibung:

Zielsetzung Projekt FUTUREMEM:

- Schaffen einer horizontal und vertikal durchlässigen Struktur, d.h. Abstimmung der Bildungsinhalte der verschiedenen Lehrberufe und Verbesserung der Anschlussfähigkeit der beruflichen Grundbildung an die höhere Berufsbildung (z.B. durchgängiges Kompetenzmodell)

Das Ausbildungskonzept der MEM-Grundbildung basiert auf einem modularen System. Ein Ausbildungsmodul umfasst ein kompletter, in sich geschlossener Teil einer Gesamtausbildung. Module werden in der MEM-Grundbildung vorwiegend in Berufsfachschulen und überbetrieblichen Kursen ausgebildet. Module können für alle MEM-Berufe, ganze Berufsfelder, berufsübergreifend oder berufsspezifisch ausgestaltet sein.

Zielsetzung:

- Ein ganzheitliches Modulsystem für die MEM-Berufe ist entwickelt (MS-MEM).
- Die Ausbildungsmodule für die MEM-Grundbildungen sind beschrieben.
- Der Prozess der Modulentwicklung ist definiert und implementiert.

Rollen im Projekt:

- Auftraggeber: P-Steuerung
 - Entscheider: PL Trägerschaft
 - TPL: offen
 - PT: Jörg Aebischer, Andreas Schubiger, FUTUREMEM
- Projektteammitglieder, weitere aus 3 Lernorten; Interesse -9.12.21

Stakeholder:

- BFS
- ÜK
- SBBK

Lieferobjekt:

Ganzheitliches, entwicklungsoffenes Modulsystem mit Einzelmodulbeschreibungen für alle MEM-Grundbildungen

Status:

Meilensteine:

Modulkonzept:	23.12.2021
▪ Projektteam ist zusammengestellt	30.04.2022
▪ Initialisierung: Die Auswahl für das MS-MEM ist getroffen.	30.06.2022
▪ Konzeption: Das MS-MEM ist entwickelt und der Modulentwicklungsprozess definiert.	
Als Basis für Folge-Teilprojekt Modulentwicklung:	30.11.2022
▪ Realisierung 1: Die Module der Basisausbildung sind beschrieben.	30.11.2023
▪ R 2: Die Module der Vertiefungsbildung sind beschrieben.	01.08.2024
▪ Einführung: BFS und ÜK starten mit der Ausbildung. Module werden laufend weiterentwickelt.	

Rahmenbedingungen:

- Basis Bildungspläne
 - Anpassungsfähigkeit
 - Entwicklungsfähigkeit HBB
 - Folge Teilprojektauftrag
- Modulentwicklung zu definieren; Einbezug BFS/ÜK für Umsetzung

Chancen / Risiken:

- Komplexität
- Initial-Ressourcen für erstmalige Erstellung
- Modulprüfungen (harmonisiert?)
- Modulabhängigkeiten (Reihenfolge)